Zürich/Basel, 05.12.2024

### Jahrbuch der Hilfswerke 2024

Die Finanzen der Schweizer Nonprofit-Organisationen

PPCmetrics AG
Center for Philanthropy Studies (CEPS)



### Inhalt



Management Summary	3	Schwerpunkt
Die untersuchten Organisationen im Überblick	7	Methodische
Schwerpunktthema #1	11	
Finanzmanagement	14	
Vermögensanlagen	23	
Schwerpunktthema #2	26	

Schwerpunktthema #3	29
Methodische Hinweise	33





Die wichtigsten Ergebnisse des Jahrbuchs der Hilfswerke, das auf den Jahresrechnungen 2023 von 547 mehrheitlich Zewo-zertifizierten NPO in der Schweiz basiert, lauten wie folgt:

#### **Untersuchte NPO**



**Bilanz** 



Anlageresultate (2015 – 2023)



In allen Tätigkeitsfeldern ist die Anzahl der Organisationen seit 2015 gestiegen. Das Tätigkeitsfeld «Humanitäres Ausland» verzeichnete das stärkste Wachstum, der Bereich «Gesundheit Inland» das geringste.

NPO haben unterschiedliche Wertschriftenquoten. Tendenziell weisen NPO mit konstanten finanziellen Überschüssen und einer guten Planbarkeit von Ein- und Ausgaben einen hohen Wertschriftenanteil auf.

NPO legten seit 2015 vorsichtiger an als Pensionskassen und erzielten

eine geringere Rendite von geschätzt 17% (Pensionskassen: 31%). Dies ist mit der geringeren Risikofähigkeit erklärbar.

#### Spendenvolumen

fortgeschritten ist.



#### Reservequoten



Rund 90% der untersuchten NPO haben gemessen an den Zewo-Vorgaben genügend Reserven. Im Tätigkeitsfeld «Gesundheit Inland», das finanziell besonders stabil ist, liegt dieser Anteil mit 96% noch höher.

#### Vermögensverwaltungskosten



Die Höhe der Vermögensverwaltungskosten hängt im Wesentlichen von der Grösse des Vermögens, dem Umsetzungsstil (aktiv vs. passiv) und den eingesetzten Anlagekategorien ab.

mögliche Gründe dafür, dass der Spendenrückgang im Bereich «Humanitäres Ausland» weniger weit

Ukraine- und der Nahostkonflikt sind

Das Spendenvolumen ist seit Ende

der Corona-Pandemie rückläufig. Der



Ci-dessous les principaux résultats de l'Annuaire des œuvres d'entraide, qui se base sur les comptes annuels 2023 de 547 organisations à but non lucratif (OBNL) en Suisse, pour la plupart certifiées Zewo :

#### **OBNL** examinées



Dans tous les domaines d'activité, le nombre d'organisations a augmenté depuis 2015. Le domaine « Humanitaire à l'étranger » a enregistré la plus forte croissance, le domaine « Santé en Suisse » la plus faible.

#### Bilan



Les OBNL ont des parts de titres différents. Les OBNL présentant des excédents financiers constants et une bonne prévisibilité des recettes et des dépenses ont tendance à présenter une part élevée de titres.

## Résultats des placements (2015 – 2023)



Depuis 2015, les OBNL ont investi avec plus de prudence que les caisses de pensions et ont obtenu un rendement inférieur, estimé à 17% (CP: 31%). Cela s'explique par une capacité de risque plus faible.

#### Volume des dons



Le volume des dons est en baisse depuis la fin de la pandémie de coronavirus. Le conflit ukrainien et le conflit au Proche-Orient sont des raisons possibles pour lesquelles la baisse des dons dans le domaine « Humanitaire à l'étranger » est moins prononcée.

#### Taux de réserve



Environ 90% des OBNL examinées disposent de réserves suffisantes par rapport aux exigences de la Zewo. Dans le domaine « Santé en Suisse », qui est particulièrement stable sur le plan financier, ce pourcentage est encore plus élevé (96%).

#### Frais de gestion de la fortune



Le montant des frais de gestion de la fortune dépend essentiellement de la taille de la fortune, du style de mise en œuvre (actif vs. passif) et des catégories de placement utilisées.



The key findings of the NPO yearbook, which is based on the 2023 annual financial statements of 547 mostly Zewo-certified NPO in Switzerland, are as follows:

#### NPO examined



The number of organisations has increased in all fields of activity since 2015. The "Humanitarian sector international" recorded the strongest growth, while the "Healthcare sector Switzerland" recorded the lowest.

#### **Donation volume**



The volume of donations has been declining since the end of the coronavirus pandemic. The conflicts in Ukraine and the Middle East are possible reasons why the decline in donations in the "Humanitarian sector international" is less pronounced.

#### **Balance sheet**



Investment results (2015 – 2023)

achieved a lower return of an

NPO have invested more cautiously

than pension funds since 2015 and

This can be explained by the lower

estimated 17% (pension funds: 31%).



NPO have different shares of securities. NPO with constant financial surpluses and good predictability of income and expenditure tend to have a high share of securities.

#### **Reserve ratios**



Around 90% of the NPO surveyed have sufficient reserves measured against the Zewo requirements. In the financially particularly stable "Healthcare sector Switzerland", this proportion is even higher at 96%.

#### **Asset management costs**

risk capacity.



The level of asset management costs essentially depends on the size of the assets, the implementation style (active vs. passive) and the investment classes used.

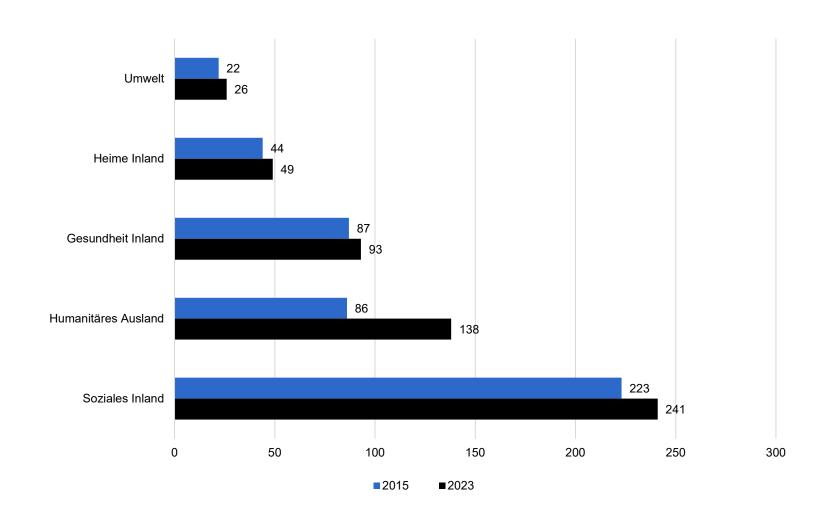
# Die untersuchten Organisationen im Überblick



### Tätigkeitsfeld

## ceps PPC metrics

#### Anzahl Organisationen nach Tätigkeitsfeld

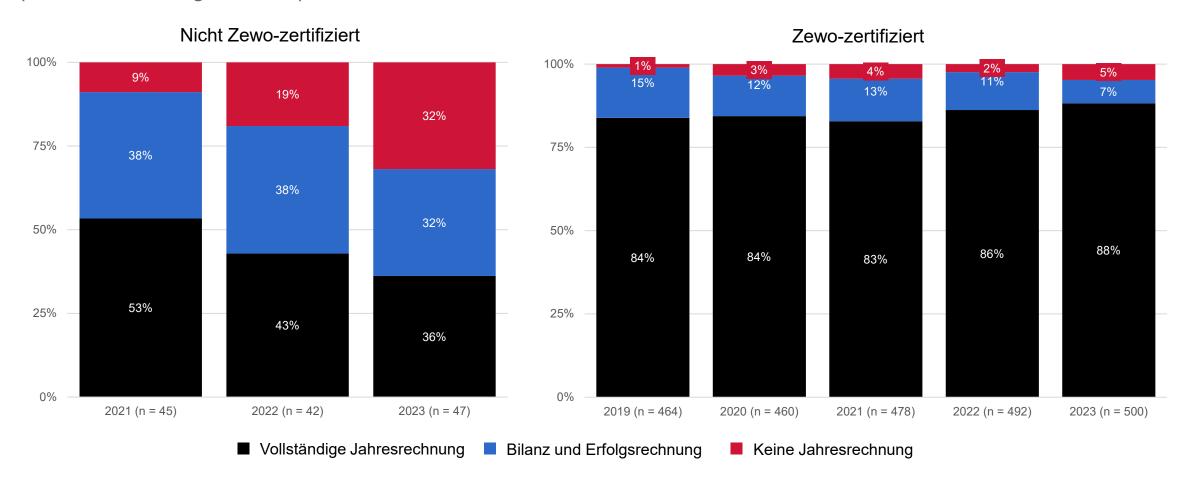


- Die Anzahl der Organisationen hat in allen T\u00e4tigkeitsfeldern von 2015 bis 2023 zugenommen.
- Ein erheblicher Anstieg ist im Bereich «Humanitäres Ausland» zu beobachten, mit einem Wachstum von 86 auf 138 Organisationen (+60.5%).
- Der Bereich «Gesundheit Inland» zeigt den geringsten relativen Anstieg im Vergleich zu den anderen Tätigkeitsfeldern, mit einer Zunahme von nur +6.9% (von 87 auf 93 Organisationen).

## Online verfügbare Finanzinformation (1)



Art von Informationen, die auf der Website der Organisation zur Verfügung standen (Stand: Ende August 2024)



## Online verfügbare Finanzinformation (2)



10



- Dank der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 21, die für Zewozertifizierte Organisationen vorgeschrieben ist (Zewo-Standard 12)<sup>1,</sup> lassen sich die **Finanzzahlen** der Organisationen zuverlässig vergleichen.
- Bis zum Abschluss der Datenerfassung für das Jahrbuch (Ende August 2024) haben 475 (95%) der Zewo-zertifizierten Organisationen ihre Jahresrechnung online veröffentlicht. Bei 440 dieser Organisationen lag eine vollständige Jahresrechnung inkl. Anhang vor.
- Bei nicht Zewo-zertifizierten Organisationen ist die Transparenz geringer, mit nur 36% vollständiger Jahresrechnungen im Jahr 2023, während 32% lediglich eine Bilanz und Erfolgsrechnung veröffentlichen.
- Das Zewo-Gütesiegel hat gemäss der von uns erhobenen Daten einen positiven Effekt auf die **Transparenz** der zertifizierten Organisationen.

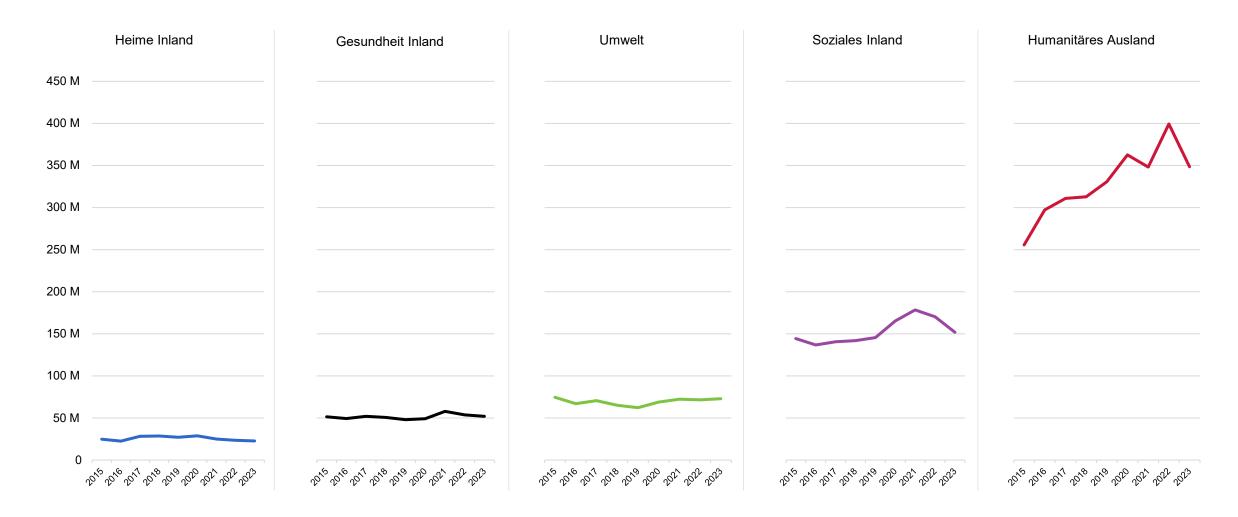
Nahostkonflikt



## Entwicklung des Spendenvolumens nach Tätigkeitsfeld

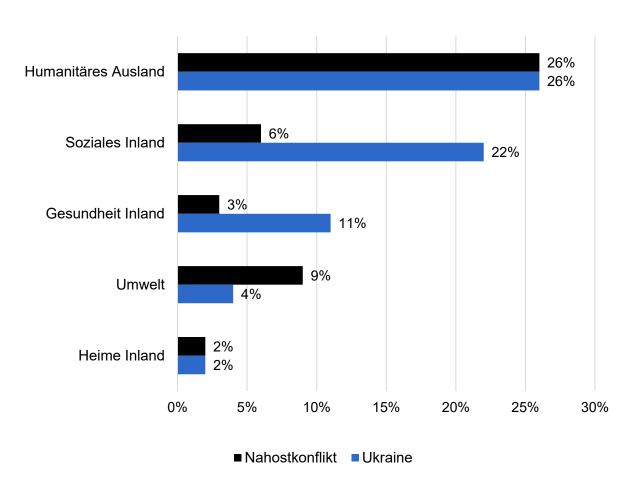


Organisationen, die seit 2015 Zewo-zertifiziert sind



## ceps PPC metrics

#### Nahostkonflikt



Hinweis: Anteil Organisationen, die im Jahresbericht Ukraine oder den Nahostkonflikt erwähnt haben.

- In den T\u00e4tigkeitsfeldern «Gesundheit Inland» und «Soziales Inland» zeigt sich auf Seite 12 im Jahr 2021 ein «Corona-Peak» im Spendenvolumen. Seither ist das Spendenvolumen r\u00fcckl\u00e4ufig.
- Im «Humanitären Ausland» erfolgte dieser Peak ein Jahr später (2022), und der Rückgang im Spendenvolumen ist weniger weit fortgeschritten.
- Dieser weniger fortgeschrittene Rückgang hat evtl. mit dem Ukrainekrieg und dem Nahostkonflikt zu tun.
   Wie in nebenstehender Grafik ersichtlich, wurden diese Konflikte jeweils in 26% der Jahresberichte von humanitären Organisationen erwähnt.
- Organisationen, die im Sozialen und Gesundheit Inland t\u00e4tig sind, haben den Ukrainekrieg hingegen deutlich h\u00e4ufiger erw\u00e4hnt als den Nahostkonflikt.

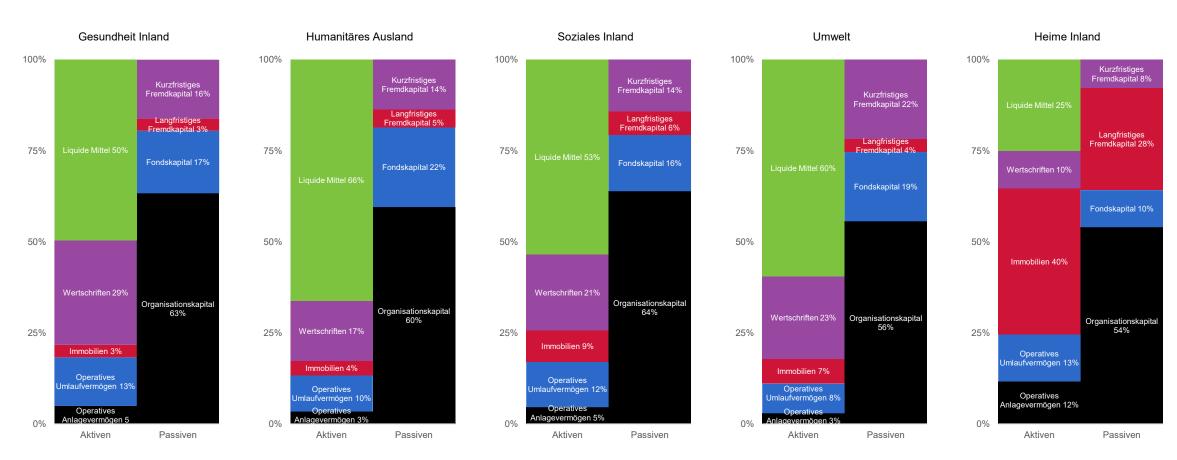
## Finanzmanagement

Wie steuern NPO ihre Finanzen?





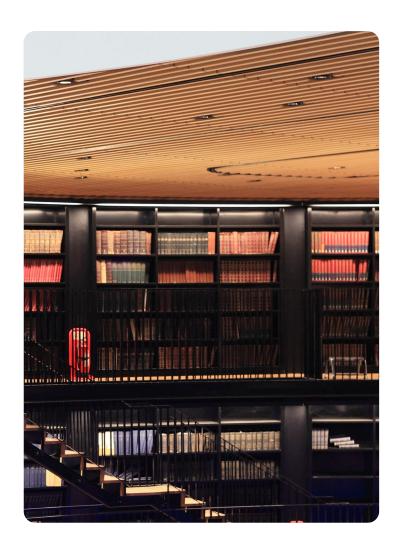
Bilanz 2023 nach Tätigkeitsfeld (1)



➤ Zwischen den einzelnen Tätigkeitsfeldern sind deutliche Unterschiede festzustellen. Dies hängt u.a. mit den Tätigkeitsfeldern verbundenen unterschiedlichen Organisationszwecken zusammen.



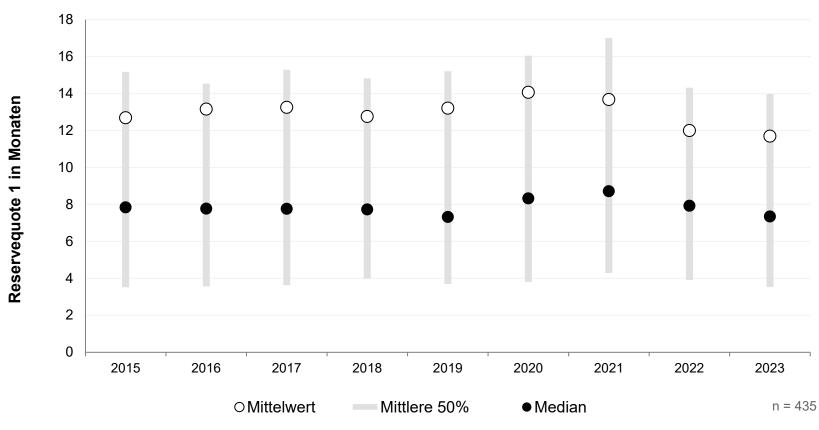
Bilanz 2023 nach Tätigkeitsfeld (2)



- Das T\u00e4tigkeitsfeld «Heime Inland» (vgl. Grafik S. 15) weist einen hohen Anteil an Immobilien (40%) und langfristigem Fremdkapital (28%) auf. Dies ist darauf zur\u00fcckzuf\u00fchren, dass f\u00fcr den Betrieb der Heime oftmals eigene (teilweise mit Hypotheken belehnte) Immobilien eingesetzt werden.
- Weiter fällt auf, dass das Tätigkeitsfeld «Humanitäres Ausland» mit 66% über den höchsten Anteil an liquiden Mittel verfügt. Dies ist möglicherweise auf die Tätigkeit im Ausland (wenig Immobilien, operatives Anlagevermögen und Wertschriften) zurückzuführen.
- NPO im T\u00e4tigkeitsfeld «Gesundheit Inland» haben mit 29% den h\u00f6chsten Anteil an Wertschriften, die «Heime Inland» den geringsten (10%).
- Mögliche Treiber für einen hohen Wertschriftenanteil sind kleine, aber konstante Überschüsse über einen längeren Zeitraum, eine überdurchschnittliche gute Planbarkeit der Einnahmen und Ausgaben sowie die Absicht der Verantwortlichen, langfristig einen finanziellen Puffer zur Stabilisierung der Organisation zu schaffen.



Reservequote 1 im Zeitablauf (1)

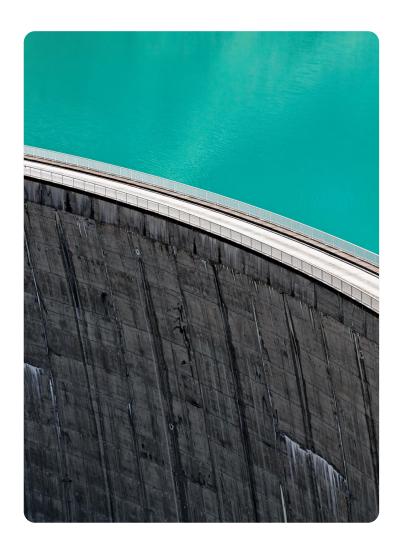


Hinweis: Reservequote 1 = Organisationskapital/Betriebsaufwand x 12

▶ Nach dem Ende der Corona-Krise haben die Aufwendungen der untersuchten NPO wieder zugenommen und dementsprechend hat sich die Reservequote 1 reduziert.



Reservequote 1 im Zeitablauf (2)

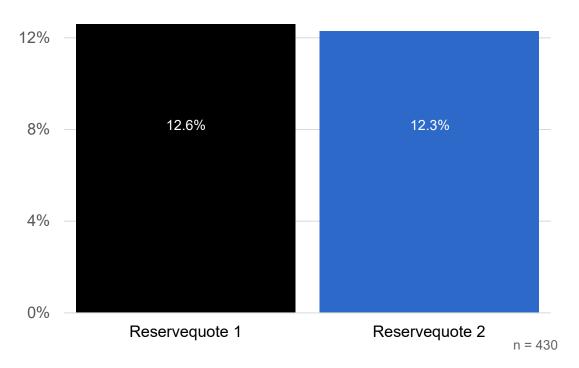


- Die Reservequote 1 gibt an, wie viele Monate das Organisationskapital einer NPO ausreichen würde, um den Betriebsaufwand zu decken. Die Zewo empfiehlt eine Reservequote 1 zwischen 3 und 18 Monaten. Die Reservequote 2 berücksichtigt zusätzlich das Fondskapital. Die empfohlene Bandbreite für die Reservequote 2 liegt zwischen 3 und 24 Monaten.
- Überschreitet eine der beiden Kennzahlen die obere Bandbreite, wird berücksichtigt, ob die Organisation über betrieblich genutzte Anlagen verfügt. Je nach Finanzierung können diese dann vom Organisations- oder Fondskapital abgezogen werden. Liegt eine der beiden Kennzahlen nach Abzug immer noch über den oberen Bandbreiten, muss die Organisation Reserveziele definieren, die aus ihrer Sicht der Situation angemessen sind.
- Auf Folie 17 ist zu erkennen, dass die Organisationen w\u00e4hrend der Corona-Krise Reserven aufgebaut (\u00d6 Reservequote 2021: 13.7 Monate) haben.
   Durch die Zunahme der Aufwendungen in den letzten 2 Jahren hat sich die Reservequote 1 nun wieder reduziert (\u00d6 Reservequote 2023: 11.7 Monate).

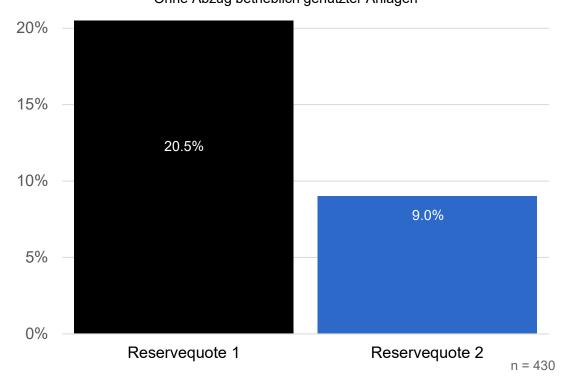


Über-/Unterschreitung der Bandbreiten (1)

Anteil der Oganisationen mit einer Reservequote oberhalb der Obergrenze Nach Abzug betrieblich genutzter Anlagen (z.B.: Immobilien)



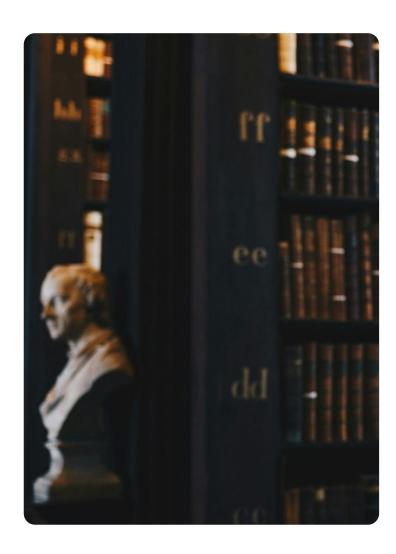
Anteil der Oganisationen mit einer Reservequote unterhalb der Untergrenze von 3 Monaten
Ohne Abzug betrieblich genutzter Anlagen



▶ Bei 33.1% bzw. 21.3% der untersuchten Organisationen liegt die Reservequote 1 bzw. 2 ausserhalb der von der Zewo empfohlenen Bandbreiten von 3 bis 18 Monaten bzw. bis 24 Monaten.



Über-/Unterschreitung der Bandbreiten (2)

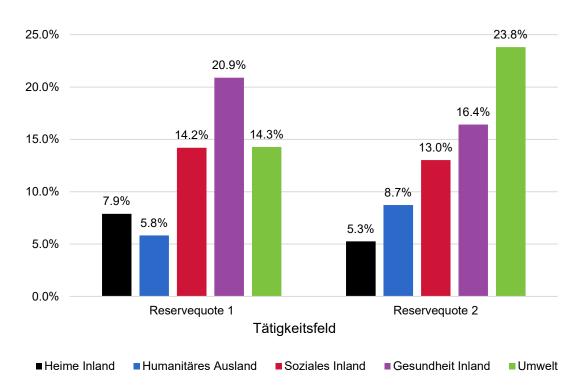


- Folie 19 zeigt sowohl die Organisationen, die die empfohlenen Bandbreiten der einzelnen Reservequoten (18 bzw. 24 Monate) überschreiten, als auch die Organisationen, die die Bandbreiten von jeweils 3 Monaten unterschreiten. Die betrieblich genutzten Anlagen wurden in der Analyse bereits abgezogen.
- Trotz Abzug der betrieblich genutzten Anlagen weisen 12% 13% der
   Organisationen Reservequoten oberhalb der empfohlenen Bandbreiten auf.
- Die Reservequote 1 wird von 20.5% der Organisationen unterschritten.
   Wird für die Berechnung der Reservequote 2 das Fondskapital berücksichtigt, so unterschreiten rund 9.0% die untere Bandbreite.
- Es kann somit festgehalten werden, dass rund 33.1% bzw. 21.3% der untersuchten Organisationen die empfohlenen Bandbreiten der Reservequoten 1 bzw. 2 über-/unterschreiten. Bei diesen Organisationen wird davon ausgegangen, dass sie eigene, der Situation angepasste Reserveziele definiert haben.

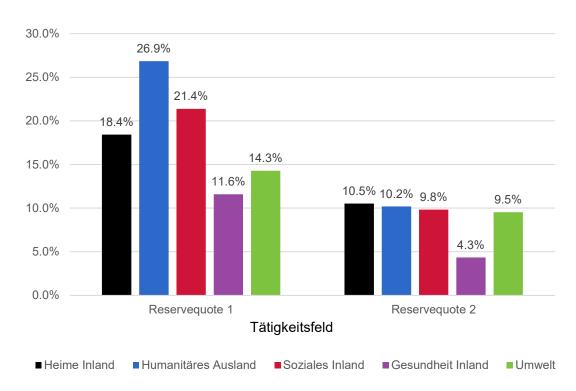


Reservequote nach Tätigkeitsfeld (1)

Anteil der Oganisationen mit einer Reservequote oberhalb der Obergrenze Nach Abzug betrieblich genutzter Anlagen (z.B.: Immobilien)



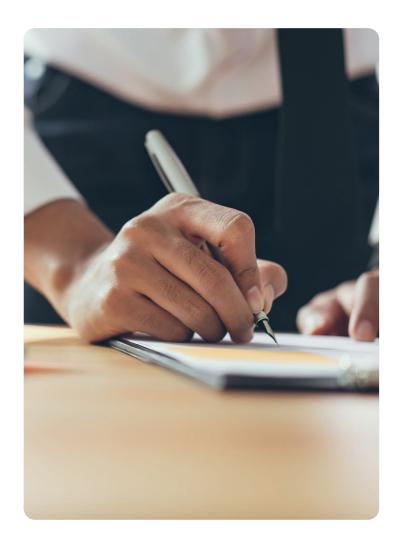
Anteil der Oganisationen mit einer Reservequote unterhalb der Untergrenze Ohne Abzug betrieblich genutzter Anlagen



► Rund jede zehnte Organisation hat eine Reservequote 2 von unter 3 Monaten (je nach Tätigkeitsfeld 9.5 bis 10.5%). Einzig im Tätigkeitsfeld «Gesundheit Inland» sind weniger Organisationen betroffen (4.3%).



Reservequote nach Tätigkeitsfeld (2)



- Auf Folie 21 werden sowohl die Über- als auch die Unterschreitungen der Reservenbandbreiten nach T\u00e4tigkeitsfeldern aufgeschl\u00fcsselt.
- In den meisten T\u00e4tigkeitsfeldern haben rund 10% der Organisationen Reserven, die weniger lange als die von der Zewo empfohlenen 3 Monate reichen (gemessen an der Reservequote 2). Einzig im T\u00e4tigkeitsfeld «Gesundheit Inland» betrifft dies mit 4.3% weniger Organisationen.
- Am häufigsten wird die Zewo-Bandbreite im Tätigkeitsfeld «Gesundheit Inland» überschritten (Reservequote 1: 20.9% der Organisationen).
   Bezüglich der Reservequote 2 (d.h. inkl. Fondskapital) steht das Tätigkeitsfeld «Umwelt» finanziell am besten da (23.8% der Organisationen).
- Insgesamt kann festgehalten werden, dass bei rund einem Viertel bis einem
   Drittel der NPO die Reserven ausserhalb der Zewo-Bandbreiten liegen.
- Häufig hängt die Unter- bzw. Überschreitung mit der Grösse der Organisation zusammen, d.h. kleinere Organisationen neigen eher zu einer Unterschreitung und grössere zu einer Überschreitung.

## Vermögensanlagen

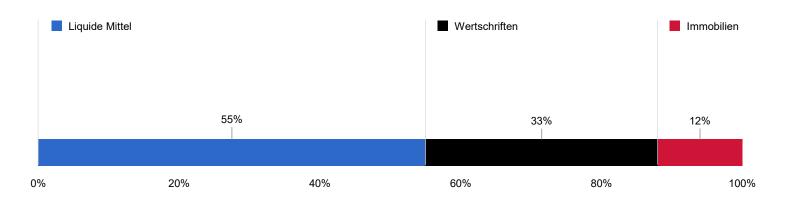
Wie investieren NPO ihr Vermögen?



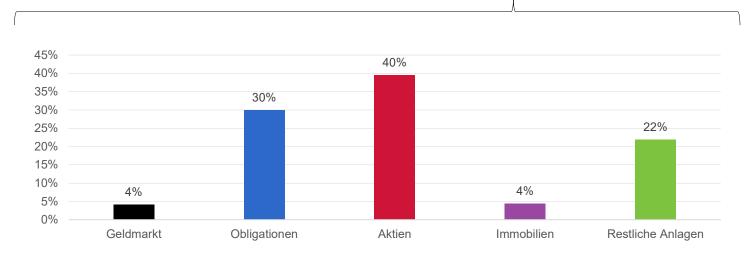
### Wie investieren NPO ihr Vermögen?



Struktur des Finanzvermögens (1)



 Aufteilung des Finanzvermögens per Ende 2023 (gleichgewichtet) n = 339\*



Aufteilung des
 Wertschriftenvermögens per
 Ende 2023 (gleichgewichtet)
 n = 80

<sup>\*</sup>Bei dieser Auswertung werden nur Organisationen berücksichtigt, welche angeben, Wertschriften zu halten.

### Wie investieren NPO ihr Vermögen?

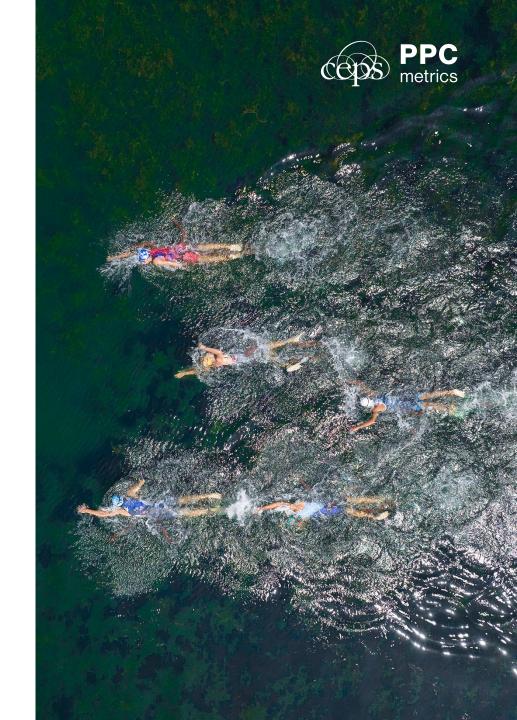


Struktur des Finanzvermögens (2)



- Das Finanzvermögen der untersuchten NPO besteht aus liquiden Mitteln (wie z.B. Kontoguthaben), Wertschriften und Immobilien.
- Per Ende 2023 hielt eine durchschnittliche NPO (gleichgewichtet) einen Anteil von 55% (Vorjahr 58%) des Finanzvermögens in liquiden Mitteln, die Anlagen in Wertschriften machten 33% (Vorjahr: 30%) und Immobilien rund 12% aus (Vorjahr: 12%).
- 339 von 547 erfassten Organisationen (62%) halten Wertschriften. Darunter fallen u.a. auch einzelne Beteiligungen. Von diesen 339 Organisationen geben 80 auch eine detaillierte Wertschriftenallokation (z.B. Aufteilung in Aktien und Obligationen) an.
- Die Wertschriften dieser Organisationen setzen sich zu 40% aus Aktien (Vorjahr 39%) und zu rund 30% aus Obligationen (Vorjahr 32%) zusammen.
   Zudem werden 4% an Immobilienfonds gehalten (Vorjahr 5%).
- Die restlichen rund 22% sind unter anderem in gemischte Fonds (8%),
   Alternative Anlagen (2%) und Mietzinsdepots (3%) investiert.

Anlageresultate im Vergleich mit Pensionskassen

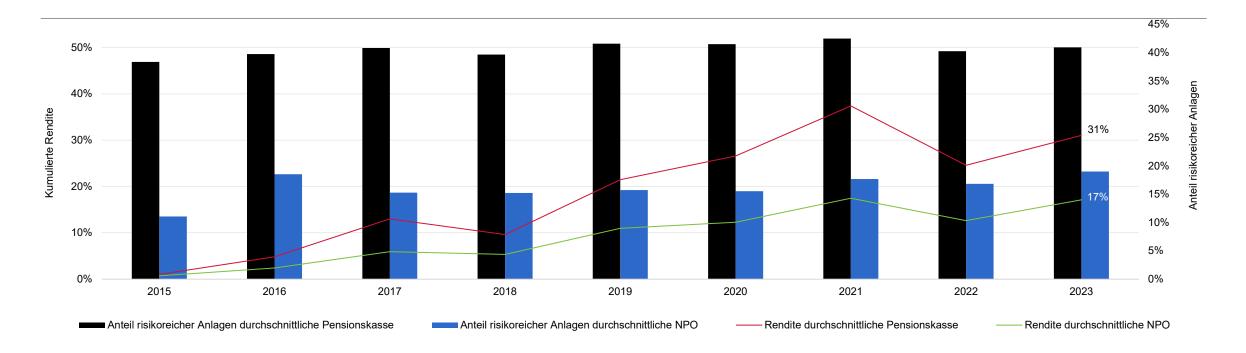




Anlageresultate im Vergleich mit Pensionskassen (1)

\\_\_\_\_\_

Kumulierte Rendite einer durchschnittlichen Schweizer Pensionskasse im Vergleich zu einer durchschnittlichen NPO (2015 - 2023)



n = 56; Quelle Daten Pensionskassen: Datenerhebung PPCmetrics basierend auf öffentlich verfügbaren Daten; Rendite NPO: geschätzt auf Basis der Vermögensallokation



Anlageresultate im Vergleich mit Pensionskassen (2)



- Auf Folie 27 werden die kumulierten Renditen der Schweizer Pensionskassen mit den approximierten Renditen einer durchschnittlichen NPO im Zeitraum 2015 bis 2023 verglichen. Die erzielten Renditen des Durchschnitts der Schweizer Pensionskassen (rot) sowie der durchschnittlichen NPO (grün) sind entsprechend farblich dargestellt. Die Balken zeigen zudem den durchschnittlichen Anteil risikoreicher Anlagen.
- Die Auswertung zeigt, dass die Schweizer Pensionskassen von 2015 bis 2023 eine h\u00f6here kumulierte Rendite erzielt haben als eine durchschnittliche NPO. Im Durchschnitt lag die kumulierte Rendite einer Schweizer Pensionskasse bei rund 31%, w\u00e4hrend eine NPO im Durchschnitt eine kumulierte approximative Rendite von 17% erzielte.
- Dies liegt daran, dass Schweizer Pensionskassen mehr Risiken eingegangen sind, weil sie über einen längeren Anlagehorizont und eine höhere Risikofähigkeit als NPO verfügen. Entsprechend investieren sie mehr in Aktien und Alternative Anlagen (Pensionskassen Ø = 41% vs. NPO Ø = 16%), was sich in dieser Periode ausbezahlt hat.

Vermögensverwaltungskosten

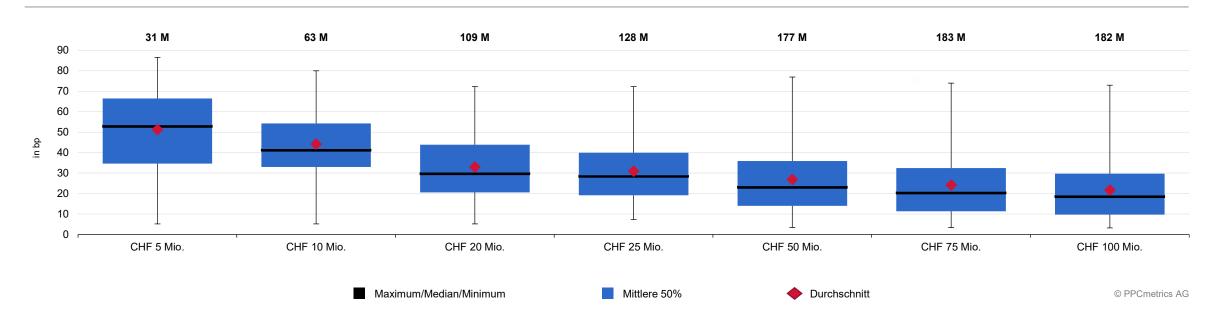




Vermögensverwaltungskosten nach Grösse

#### **Total Expense Ratio: Einfluss Mandatsgrösse per 31.12.2023**

Peer Group: Gemischte Mandate (n = 873)



Quelle: PPCmetrics Peer Group: Gemischte Mandate

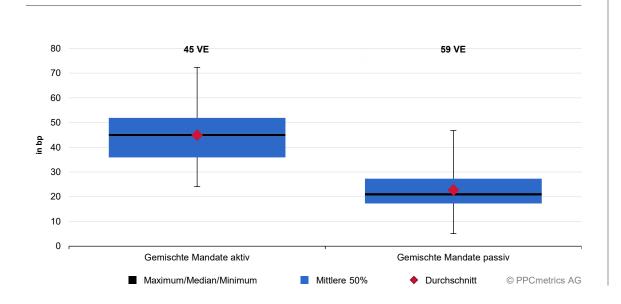
▶ Der Gebührenvergleich über verschiedene Vermögensgrössen zeigt, dass die Vermögensverwaltungskosten mit zunehmender Mandatsgrösse sinken (CHF 5 Mio.: 51.3 bp. vs. CHF 100 Mio.: 21.7 bp.).



#### Vermögensverwaltungskosten nach Umsetzung

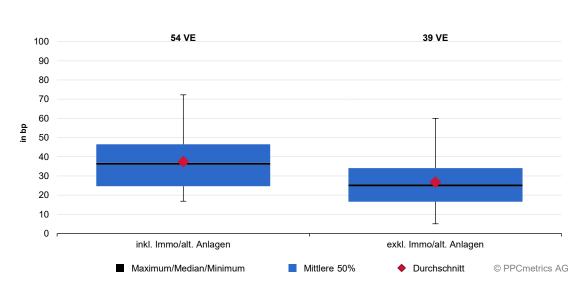
#### Total Expense Ratio: Einfluss Umsetzung per 31.12.2023

Peer Group: Gemischte Mandate aktiv vs. passiv mit Mandatsvolumen CHF 20 Mio. (n = 104)



#### Total Expense Ratio: Einfluss Immobilien und Alternative Anlagen per 31.12.2023

Peer Group: Gemischte Mandate inkl. Immobilien und Alternative Anlagen vs. exkl. Immobilien und Alternative Anlagen mit Mandatsvolumen CHF 20 Mio. (n = 93)



Quelle: PPCmetrics Peer Group: Gemischte Mandate aktiv; Gemischte Mandate passiv; Gemischte Mandate inkl. und exkl. Immobilien/Alternativen Anlagen

► Ein passiver Umsetzungsstil (22.7 bp.) und die Beschränkung auf traditionelle Anlagen (26.8 bp.) sind kostengünstiger als ein aktiver Stil (44.9 bp.) und der Einsatz von Immobilien und Alternativen Anlagen (37.4 bp.).

## ceps PPC metrics

Vermögensverwaltungskosten



- Die Analyse des Zusammenhangs zwischen Vermögensgrösse und Vermögensverwaltungskosten zeigt, dass die Vermögensverwaltungskosten tendenziell tiefer sind, je grösser das Mandatsvolumen ist (CHF 5 Mio.: Ø 51.3 bp. vs. CHF 100 Mio.: Ø 21.7 bp.). Es zeigt sich aber auch, dass dieser Skaleneffekt mit zunehmender Grösse abnimmt. Der Kostenunterschied zwischen den Mandatsgrössen CHF 75 Mio. und CHF 100 Mio. ist geringer als zwischen CHF 5 Mio. und CHF 10 Mio. (Kostendifferenz Ø 2.5 bp. vs. Ø 7.1 bp.).
- Betrachtet man den Umsetzungsstil (aktiv vs. passiv), so zeigt sich, dass eine aktive Umsetzung in der Regel teurer ist als eine passive Umsetzung (Ø 44.9 bp. vs. Ø 22.7 bp.). Dies hängt grösstenteils mit dem Aufwand zusammen, der mit einer aktiven Umsetzung verbunden ist.
- Darüber hinaus hängt die Höhe der Vermögensverwaltungskosten von den eingesetzten Anlagekategorien ab. Werden illiquide oder komplizierte Kategorien wie Immobilien oder Alternative Anlagen eingesetzt, treiben diese die Kosten in die Höhe (Kostendifferenz Ø 10.6 bp.).

### Methodische Hinweise



### Methodische Hinweise (1)





- Um Unterschiede zwischen Zewo-zertifizierten und nicht Zewo-zertifizierten Organisationen analysieren zu können, erfassen wir seit 2020 auch Organisationen, die nicht mehr Zewo-zertifiziert sind.
- Die **Datenerfassung** wurde Ende August 2024 abgeschlossen. Es wurden alle Jahresrechnungen berücksichtigt, welche bis zu diesem Zeitpunkt online abgerufen werden konnten.
- Die Erfassung der Organisationen erfolgte so vollständig wie möglich. Bei einzelnen Organisationen konnte aufgrund der **Datenverfügbarkeit** nur ein Teil der Angaben erfasst werden. Dies führt dazu, dass die Stichprobengrösse (n) bei den Analysen variiert.
- Die Daten aus den Vorjahren wurden ergänzt und überprüft, sodass es zu Anpassungen gegenüber den Vorjahren, d.h. gegenüber früheren Jahrbüchern, kommen kann.
- Die **Positionen** wurden so vollständig wie möglich erfasst. Da die Positionen je nach Jahresrechnung anders benannt sind, kann im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, dass gewisse Positionen auch anders hätten zugeordnet werden können oder Gelder von verschiedenen Positionen enthalten. So werden beispielsweise in gewissen Jahresrechnungen «Spenden» und «Legate» separat ausgewiesen, während in anderen lediglich eine Position «Spenden und Legate» enthalten ist.

### Methodische Hinweise (2)





- Bei einzelnen Grafiken kann die Summe von 100% abweichen. Der Grund dafür sind Rundungsdifferenzen.
- Gemäss Swiss GAAP FER 2, Ziff. 12 werden Wertschriften im Umlaufvermögen zu Marktwerten und Wertschriften im Anlagevermögen zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen oder zu Marktwerten bewertet. Die Immobilien werden gemäss Swiss GAAP FER 2 zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen oder zu Marktwerten bilanziert. Insofern handelt es sich bei den gezeigten Werten um Mischgrössen.
- Organisationskapital zu Betriebsaufwand multipliziert mit zwölf berechnet

  (Organisationskapital/Betriebsaufwand x 12 Monate). Die Multiplikation mit 12 erleichtert dabei die Interpretation. Die Stiftung Zewo berechnet eine ähnliche Reservequote (Reservequote 1) als Verhältnis von Organisationskapital und Gesamtaufwand (siehe Stiftung Zewo 2021)². In unserer Berechnung wird anstelle des Gesamtaufwands jeweils der Betriebsaufwand verwendet. Somit sind beispielsweise Finanzaufwände, ausserordentliche und betriebsfremde Aufwände nicht berücksichtigt. Die Kennzahl nach unserer Berechnungsmethode ist folglich leicht höher.

<sup>2</sup>Stiftung Zewo. Anforderungen an NPO mit Zewo-Gütesiegel. www.zewo.ch/de/die-21-zewo-standards (abgerufen am 04.11.2024).

### Methodische Hinweise (3)





- Bei sämtlichen Auswertungen, die einen Durchschnitt aufzeigen, wurde der gleichgewichtete Mittelwert verwendet. Bei diesem Mittelwert fliessen sämtliche Werte mit gleichem Gewicht in die Berechnung ein Beispiel: Für die Berechnung der durchschnittlichen Bilanz werden die prozentualen Werte der einzelnen Kategorien aller NPO aufsummiert und durch die gesamte Anzahl an Organisationen geteilt. Das bedeutet, dass sämtliche NPO mit dem gleichen Gewicht berücksichtigt werden und nicht zwischen höheren bzw. tieferen Bilanzsummen unterschieden wird.
- Die Rendite einer durchschnittlichen NPO wurde auf Basis der Vermögensallokation geschätzt. Da jedoch NPO in ihren Jahresberichten mehrheitlich keine Angaben zur genauen Umsetzung machen und somit der Effekt von kotierten vs. nicht kotierten Anlagen nicht erfasst werden kann, ist die Herleitung der Rendite mit Vorsicht zu interpretieren.

#### Autoren



Luzius Neubert, Dr. oec. publ., CFA

Partner, PPCmetrics AG
Fachverantwortlicher Stiftungen & NPO

 $\subseteq$ 

luzius.neubert@ppcmetrics.ch



Dominik Meier Prof. Dr.

Assistenzprofessor für Global Philanthropy am Center for Philanthropy Studies (CEPS), Universität Basel

dominik.meier@unibas.ch



Georg von Schnurbein, Prof. Dr.

Direktor des Center for Philanthropy Studies (CEPS), Universität Basel



georg.vonschnurbein@unibas.ch



Manuel Scheiwiller
MSc ZFH in Banking & Finance

Investment Consultant, PPCmetrics AG Focus Group Leader Stiftungen & NPO



manuel.scheiwiller@ppcmetrics.ch

Mitarbeit (Datenerfassung): Johannes Kupferschmid, Valerio Marra, Lisa Motschi, Swetha Pathmakumar, Kevin Platte, Flavio Schneider, Livia Schüpbach.



#### Danke für Ihre Aufmerksamkeit



<b>PPCmetrics</b>		CEPS
Standort Zürich	Standort Nyon	
PPCmetrics AG	PPCmetrics SA	Center for Philanthropy Studies
Badenerstrasse 6	Route de St-Cergue 23	Steinengraben 22
CH-8021 Zürich	CH-1260 Nyon	CH-4051 Basel
+41 44 204 31 11	÷41 22 704 03 11	+41 61 207 23 92
zurich@ppcmetrics.ch		ceps@unibas.ch
ppcmetrics.ch	ppcmetrics	ceps.unibas.ch
in ppcmetrics-ag	<b>X</b> PPCmetrics	in cepsbasel X CEPS_Basel

#### Über PPCmetrics

Die PPCmetrics AG ist ein führendes Beratungsunternehmen und erbringt unter anderem folgende Dienstleistungen: Investment Consulting, Auswahl von Finanzdienstleistern (Asset Manager Selection), öffentliche Ausschreibungen für die Selektion von Finanzdienstleistern (Public Procurement), Asset Liability Management (ALM), Festlegung von Anlagestrategien, Asset Allocation, Portfolioanalysen, Erstellen von Anlagereglementen, Beratung bei nachhaltigen Vermögensanlagen (ESG), juristische Beratung (Legal Consulting, BVG und Finanzmarktrecht, Pension Fund Governance), Actuarial Consulting (aktuarielle und versicherungstechnische Beratung) sowie Tätigkeit als Pensionskassenexperte. Zu den Kunden der PPCmetrics AG im In- und Ausland zählen institutionelle Investoren wie Versicherungsgesellschaften sowie namhafte professionelle Investoren wie Vorsorgeeinrichtungen, Personalvorsorgestiftungen, staatliche Sozialversicherungen und Pensionsfonds und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften, grosse Unternehmen, Stiftungen, Vereine (namentlich Non-Profit-Organisationen) oder vermögende Privatpersonen (UHNWI) und deren Fachberater (z.B. Family Offices). Zusätzliche Informationen über die PPCmetrics AG sind unter <a href="https://ppcmetrics.ch/de/ueber-uns/einsehbar">https://ppcmetrics.ch/de/ueber-uns/einsehbar</a>.

#### Über das CEPS

Das Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel ist ein interdisziplinäres Forschungs- und Weiterbildungsinstitut für Philanthropie und das Schweizer Stiftungswesen. Das CEPS wurde 2008 auf Initiative von SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen, gegründet und ist ein universitärer Think Tank zum vielfältigen Themenbereich Philanthropie. Das Zentrum ist interdisziplinär ausgerichtet und arbeitet mit verschiedenen Fakultäten der Universität Basel und Forschungseinrichtungen anderer Hochschulen sowie Institutionen der Gesellschaft und der Wirtschaft zusammen